Jahrgang 5, Ausgabe 19

November 2010

INFORMATIONEN FÜR MEDSTAR-ANWENDER

VISIONEN

Alle sollen profitieren!

Die vergangenen Wochen und Monate waren äußerst produktiv, was die Entwicklung unserer Produkte betrifft. In einigen Bereichen sind unseren Programmierern wahre Quantensprünge gelungen. Über einige dieser Highlights wollen wir Sie in dieser

Ausgabe informieren. Das Besondere ist diesmal, dass alle behandelten Neuerungen in allen Programmeditionen verfügbar sind. Praktisch jeder Anwender profitiert also von den neuen Funktionen. Das ist neu, diesen Fall hatten wir bisher noch nie. Im Hintergrund wird übrigens bereits eifrig an der Migration von MEDSTAR auf die neueste Entwicklungsplattform gearbeitet. Dann können neue Betriebssystemfeatures (z.B. Windows 7) besser genutzt werden. Sie müssen sich aber noch etwas gedulden!

Unterwegs in sicherem Fahrwasser

In den vergangenen Wochen sind viele Anwender eines großen Mitbewerbers zu uns gekommen und haben sich für unsere Produkte interessiert. Die meisten von ihnen zählen mittlerweile zu unseren Kunden. Die Verärgerung über das Vorgehen ihres „alten“ Softwareanbieters war in allen Fällen groß. Sie hatten dort vor nicht allzu langer Zeit eine neue Software erstanden. Nunmehr reduziert dieser seine Produktpalette und stellt demnächst den Support für das liebgewonnene Produkt ein. Die Kunden werden quasi gezwungen auf ein anderes Produkt dieses Herstellers zu wechseln. Das wollen viele nicht, denn sie wollen Kontinuität und Sicherheit. Mit uns als neuem Softwarebetreuer fühlen sie sich in sicherem Fahrwasser für die Zukunft.

In dieser Ausgabe:

Alle sollen profitieren!	1
Unterwegs in sicherem Fahrwasser	1
Neue Karteidarstellung mit gruppierten Einträgen	2
Ergebnis der FORAS-Kundenumfrage	2
Das Journal kann nun viel mehr...	3
Terminmanagement über das Internet mit dem Webkalender	3
Das neue Informations- und Serviceportal	3
Was wollen unsere Kunden?	4
Infosplitter	4

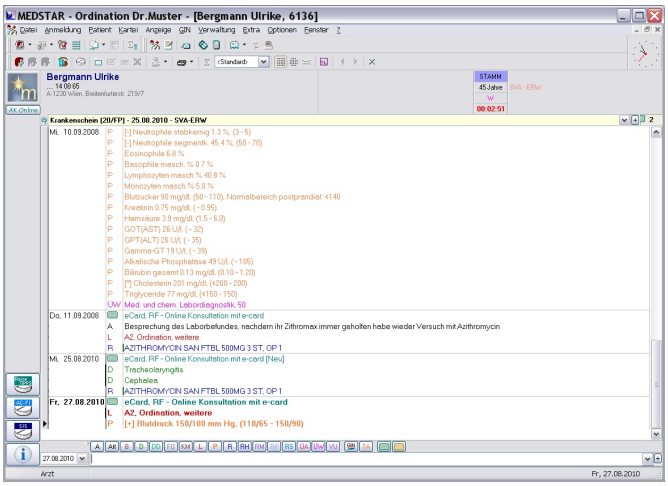
Themen in dieser Ausgabe:

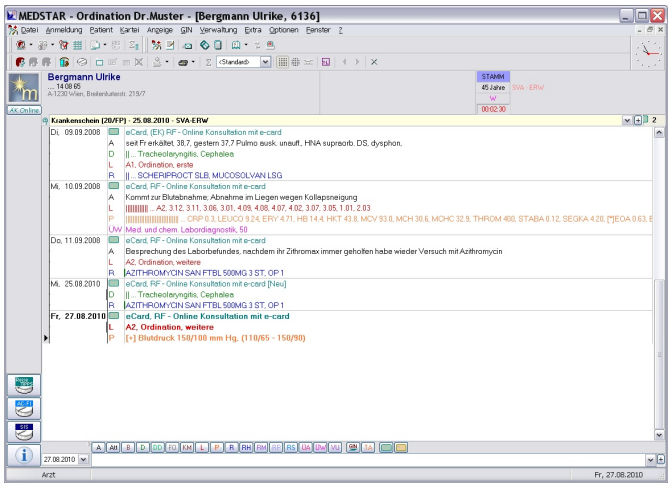
- *In dieser Ausgabe bieten wir für alle Kunden etwas Neues und Interessantes, getreu dem Motto „alle sollen profitieren!“*
- *Das Ergebnis der im Sommer durchgeführten FORAS-Kundenumfrage wird veröffentlicht.*
- *Wir berichten über einige neue und kreative Features bzw. Programmfunktionen. Unsere Entwicklung legt ein großes Tempo vor!*
- *Letztlich versuchen wir, wie immer, Basiswissen über MEDSTAR zu vermitteln.*

Neue Karteidarstellung mit gruppierten Einträgen

Immer breitere Bildschirme werden am Markt angeboten, ein Trend, der sich allgemein durchzusetzen scheint. Das hat unsere Entwickler veranlasst, Überlegungen anzustellen, wie man das in MEDSTAR nutzen kann um mehr Informationen anzuzeigen.

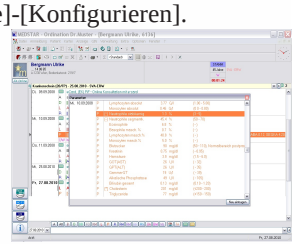
Mit einem Doppelklick auf einen gruppierten Karteieintrag wird ein Extrafenster geöffnet, in dem alle zur Gruppe gehörenden Einträge in bekannter Weise aufgelistet werden. Dort sind dann auch alle Bearbeitungsfunktionen (z.B. Löschen) möglich.





Die bisherige Standardanzeige der Kartei in MEDSTAR tendiert aufgrund der chronologischen sequentiellen Darstellung eher in die Länge. Dieser Umstand ist vor allem bei der Einspielung von umfangreichen Laborwerten störend, da sehr schnell der gesamte Bildschirmbereich mit Laborparametern gefüllt wird. Man muss dann Scrollen um andere Karteieinträge zu sehen. Bei den breiten Bildschirmen ist dabei die rechte Hälfte meist ziemlich leer. Für dieses Problem gibt es nun eine Lösung.
Durch sogenannte „gruppierte Karteieinträge“ wird die Kartei wesentlich kürzer und die Breite besser ausgenützt. Ein solcher Eintrag belegt pro Behandlungstag und Karteiart lediglich eine Zeile, unabhängig davon, wie viele Karteieinträge tatsächlich vorhanden sind. Werden beispielsweise die Parameter gruppiert angezeigt, so wird für ein umfassendes Labor genau eine Zeile dargestellt, die Einzelwerte in Kurzform in der Zeile aufgelistet.

Im linken Screenshot sehen Sie eine Krankengeschichte in der herkömmlichen Darstellung, rechts daneben die selbe Kartei mit gruppierten Einträgen. Der eklatante Unterschied in der Länge sticht sofort ins Auge, die Übersicht ist wesentlich besser.
Der Anwender kann dabei selektiv angeben, welche Karteiarten zu Gruppen zusammengefasst werden sollen. Prinzipiell können alle Arten gruppiert werden. Wählen Sie dazu die Menüfolge [Anzeige]-[Gruppierte Karteianzeige]-[Konfigurieren].
Die gruppierte Karteianzeige muss also explizit auf jedem Arbeitsplatz aktiviert werden.

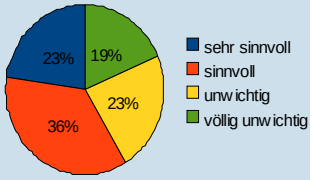


Das Schöne ist, dass diese neue Form der Kartei in allen Editionen von MEDSTAR verfügbar ist!

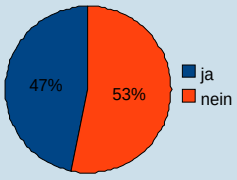
Ergebnis der FORAS-Kundenumfrage

Mit eMedikation, dem ersten ELGA-Teilprojekt, kann der Arzt über das GIN abfragen, welche wechselwirkungsrelevanten Heilmittel ein Patient nimmt, unabhängig davon, wer sie ihm verordnet hat bzw. jene, die er selbst in der Apotheke gekauft hat. OTC-Präparate, die keine Wechselwirkung hervorrufen, werden im System nicht angezeigt. Zusätzlich kann optional eine Interaktionsprüfung erfolgen. Voraussetzung ist natürlich, dass der Arzt (sowie der Apotheker bzw. die Krankenhäuser) alle verordneten bzw. abgegebenen Heilmittel in eMedikation einspeist. Um den damit verbundenen Zeit- und Arbeitsaufwand möglichst gering zu halten, ist eine optimale Integration in die Arztsoftware unabdingbar. Das Rezept ist übrigens wie bisher in Papierform auszustellen. Um die Entwicklung bedarfsgerecht planen zu können, haben sich die Mitglieder des FORAS dazu entschlossen, die Kunden um ihre Meinung zu eMedikation bzw. zu weiteren ELGA-Folgeprojekten zu befragen.

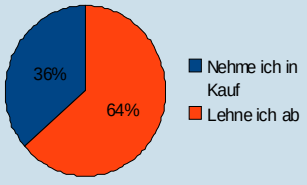
Halten Sie eMedikation für eine sinnvolle Unterstützung bei Ihrer täglichen Ordinationstätigkeit?



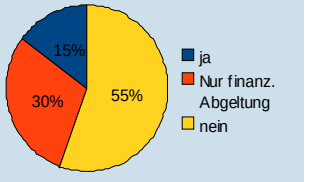
Trotz optimaler Integration in die Arztsoftware fällt ein Mehraufwand an Zeit und Arbeitsschritten an. Sind Sie bereit einen geringen Mehraufwand in Kauf zu nehmen?



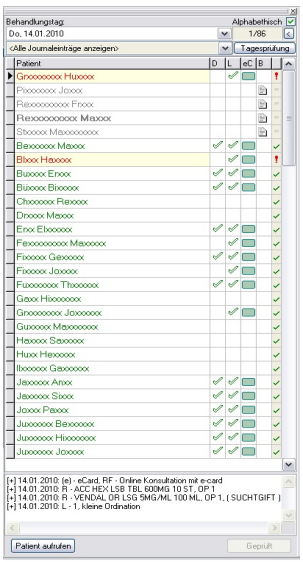
Mehr Information ermöglicht eine bessere Behandlung, erhöht aber die Verantwortung und Sorgfaltspflicht. Die Berücksichtigung von allen verfügbaren Daten kostet Zeit und erhöht u.U. das Haftungsrisiko.



Würden Sie selbst am Pilotprojekt eMedikation aktiv mitmachen?



Das Journal kann nun viel mehr...



Das Journal ist eine sehr beliebte Funktion. Alle Patienten, bei denen an einem Ordinationstag Daten verändert wurden, werden dort aufgelistet. Wird z.B. ein Karteieintrag gemacht, so erfolgt sofort und ganz automatisch im Hintergrund eine Protokollierung im Journal. Gerne wird es deshalb zur Überprüfung der Tagesaktivitäten am Tagesende eingesetzt. Man kann bequem einen Patienten nach dem anderen prüfen.
Genau diese Arbeit wird jetzt sehr effizient unterstützt. Dazu braucht man nur die Journalansicht verbreitern. Mit einem Mausklick auf den Button in der rechten oberen Ecke ist das ganz einfach möglich. In der Liste gibt es nun mehrere Spalten mit bestimmten Informationen.
Die Spalte D zeigt an, ob mindestens eine Diagnose an diesem Tag eingetragen wurde. Die zweite Spalte L informiert über die Erfassung von Leistungspositionen. In der dritten Spalte sehen Sie, ob eine Konsultation mit der eCard (bzw. oCard) erfolgte. Bei Privatpatienten wird hier angezeigt, ob eine Honorarnote gedruckt wurde. In der vierten Spalte B wird immer ein Symbol dargestellt, wenn ein Befund erfasst wurde. Durch einen Klick mit der Maus in eine dieser Spalten öffnet sich ein Fenster, in dem die Daten detailliert angezeigt werden (z.B. Diagnosen).
Ein besonderes Highlight bietet schließlich die letzte Spalte. Dort werden die Ergebnisse der Tagesprüfung angezeigt. Dabei handelt es sich um eine tagesaktuelle Abrechnungsverifikation. Die Prüfung kann dabei einzeln oder über des gesamte Journal erfolgen. Im ersten Fall klicken Sie mit der Maus einfach in die letzte Spalte um die Verifikation dieses Patienten auszuführen. Mit der Funktion [Tagesprüfung] werden alle Patienten des Tages auf mögliche Abrechnungsprobleme hin überprüft. Im nebenstehenden Bild sehen Sie das Journal nach einem solchen Prüflauf. Alle Einträge mit potentiellen Fehlern werden spe-

Terminmanagement über das Internet mit dem Webkalender

Mit dem Planer ist in MEDSTAR ein äußerst flexibles und übersichtliches Terminmanagement möglich. Vor einiger Zeit haben wir als ersten Schritt zur systemübergreifenden Verwaltung der Termine die Möglichkeit der Synchronisation mit MS-Outlook vorgestellt. Die Funktion ist in allen MEDSTAR-Editionen ohne Aufpreis enthalten. Die Entwickler sind nun einen Schritt weiter gegangen und haben eine einfache Anbindung an ein webbasiertes Terminmanagement realisiert. Mit dem Produkt *Webkalender* wird eine einfache Anbindung an die persönliche Homepage des Arztes und damit eine webunterstützte Terminvergabe möglich.
Der Webkalender besteht im Prinzip aus einer Reihe von Webseiten und wird aufgrund der aktuellen Termineinträge im Planer automatisch generiert. Er zeigt alle freien bzw. auch die belegten Termine an. Selbstverständlich werden die genauen Ordinationszeiten sowie allfällige Urlaubszeiten im Kalender berücksichtigt.
Der Kalender wird anschließend auf die Webseite geladen und ist somit weltweit abrufbar. Ein Patient, der einen Terminwunsch deponieren will, geht einfach auf die Webseite und klickt einen freien Terminplatz an. Optional kann er auch einen alternativen Termin anwählen. Mit den persönlichen Daten versehen wird die Anfrage an die Ordination weitergeleitet. Die weitere Bearbeitung erfolgt nunmehr manuell, d.h. die Ordinationshilfe prüft die Anfrage, führt eventuell weitere Abklärungen durch und vermerkt den vergebenen Termin im Planer. Dieser wird anschließend aktualisiert wieder auf die Website übertragen.
Diese Vorgehensweise schützt weitgehend vor Vandalismus, da immer noch eine Person dazwischengeschaltet ist. Somit ist eine Konsistenz der vergebenen Termine immer gewährleistet.
Das Layout des Webkalenders kann flexibel über Stylesheets gestaltet und individuell an die Homepage angepasst werden.

Alle in dieser Ausgabe beschriebenen Programmfunktionen sind ab dem nächsten offiziellen MEDSTAR-Upgrade bei allen Anwendern verfügbar. Das Upgrade ist für November 2010 geplant (nach dem Rollout der GINA-SW R10b).
Jene Kunden, welche die neueste inoffizielle Programmversion vom Web installiert haben, profitieren natürlich schon früher.

Das neue Informations- und Serviceportal

Das neue Informations- und Serviceportal bietet einen zentralen Zugangspunkt zu einer Vielzahl von Informationsquellen bzw. Servicefunktionen. Mehrheitlich webbasiert findet der Arzt ohne langes Suchen wichtige Seiten und Portale, die für die tägliche Arbeit nützlich sind. Auch unsere eigenen Webseiten sind über diese Funktion bequem erreichbar. Mit dem neuen Portal wollen wir auch eine rasche und einfache Kommunikationsmöglichkeit zu unseren Kunden schaffen. Aktuelle Infos und Neuigkeiten sind somit binnen weniger Minuten beim Kunden.

Das Infoportal wird mit einem Klick auf den i-Button in der linken unteren Ecke von MEDSTAR geöffnet, ist aber auch über den Menüpunkt [?] erreichbar.

Um alle Funktionen nutzen zu können ist ein Internetanschluss erforderlich. Der größte Teil der Ordinationen unserer Kunden ist diesbezüglich bereits ohnehin entsprechend ausgestattet.

„Der Funktionsumfang wird in Zukunft kontinuierlich weiter ausgebaut und damit die Servicequalität für den Kunden beträchtlich erhöht werden. Wir wollen mit dem neuen Portal einen zentralen Zugang zu allen wichtigen Informationen für unsere Anwender schaffen“, beschreibt DI Dr. Franz Wienzl, Geschäftsführer von WIS, die zugrundeliegende Motivation.

Über das Informations- und Serviceportal kann unter anderem auch die Fernwartung gestartet werden. Zukünftig sollen auch wichtige Informationen über Produkte verfügbar sein.

INFORMATIONEN FÜR MEDSTAR-ANWENDER

Dr. Wienzl Informationssysteme GmbH

Breitenfurterstraße 219/7
A-1230 Wien
Telefon: 01-865 57 86
Fax: 01-865 57 87

Sie finden uns auch im Web!
www.wis.at

Offenlegung gem. §25 Mediengesetz:
Die Zeitschrift „WISIONEN“
ist eine periodisch erscheinende
Kunden- und Interessenteninformation
der Dr. Wienzl Informationssysteme GmbH

Medieninhaber und Herausgeber:
Dr. Wienzl Informationssysteme GmbH
Sitz: A-1230 Wien, Breitenfurterstraße 219/7
Geschäftsführer: DI Dr. Franz Wienzl
FN66937 m, Handelsgericht Wien
ATU 15150501

Gegenstand des Unternehmens:
Entwicklung und Vertrieb von
Softwarelösungen für Ärzte
Auflage: 500 Stück

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Erika Stacher, Stefan Huber,
Thomas Wienzl, Benjamin Venditti,
Franz Wienzl

Was wollen unsere Kunden?

Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe haben wir noch nicht entschieden, ob wir definitiv bei dem vom Hauptverband durchgeführten Pilotprojekt eMedikation mitmachen werden oder nicht. Unser Standpunkt ist, dass wir gerne neue Funktionen implementieren, wenn unsere Kunden das wollen, wenn für eine entsprechende monetäre Abgeltung gesorgt ist und wenn das Projekt technologisch für längere Zeit auf gesicherter Basis steht.

Wir haben im FORAS deshalb beschlossen, erst einmal unsere Anwender zu befragen. Ein vorläufiges Ergebnis können Sie auf Seite 2 nachlesen. Obwohl eine Mehrheit die eMedikation eher für sinnvoll erachtet, will nur ein geringer Teil an einem Pilotprojekt tatsächlich teilnehmen.

Ein ähnliches Ergebnis brachte auch eine Telefonumfrage unter unseren Kunden in den Pilotregionen. Unter unseren potenziellen Pilotteilnehmern herrscht eine äußerst große Zurückhaltung, was eine Teilnahme betrifft. Lediglich etwa 10% bis 15% wären unter Umständen bereit mitzumachen, manche nur mit dem Zusatz „das mache ich aber nur Ihnen zuliebe.“

Die Prämissen sehen also nicht so gut aus und das, obwohl angeblich die Ärztekammer hinter dem Projekt steht.

Infosplitter

Hausapotheke: Warnlimit bei Rezeptabgabe

Bei preisgünstigen Heilmitteln ist es für den Patienten und auch für den hausapothekenführenden Arzt günstiger, wenn der Patient das Medikament privat bezahlt. MEDSTAR berücksichtigt dies automatisch und errechnet, abhängig vom Nachlass und dem Mehrwertsteuersatz dieses Limit. Liegt der Kassenpreis darunter, so wird automatisch eine Privatabgabe erstellt. Bei Patienten, die gebührenbefreit sind, wird selbstverständlich jedes Heilmittel über die Kasse verrechnet. So weit so gut. Nun haben Ärzte in der Vergangenheit aber den Wunsch geäußert, dass es für sie unter Umständen von Vorteil ist, wenn auch etwas teurere Präparate privat abgegeben werden. Dadurch verlieren sie zwar einige Cent, haben das Geld aber sofort in der Kassa. Aus diesem Grund gibt es in MEDSTAR ein zweites Warnlimit. Dieses ist im Ordinationsprofil einstellbar. Über einen speziellen Button [Warnlimit] kann das Limit auch rechnerisch gesetzt werden. Die Berechnung ermittelt einen Wert, der um 10% höher liegt, als das automatisch berücksichtigte Limit. Derzeit wird etwa € 5,20 errechnet.
Seit Einführung der Rezeptgebührobergrenze ist dieses erhöhte Limit aber insofern problematisch, da Privatabgaben nicht für die Deckelung herangezogen werden. Dadurch bezahlt der Patient im Endeffekt zu viel Rezeptgebühr. Bitte bedenken Sie das!

Befunde versenden im PDF-Format

Befunde bzw. Arztbriefe können nun auch im sogenannten PDF-Format versandt werden. Dadurch lassen sich auch Bilder ins Dokument integrieren. Fragen Sie vorher beim Empfänger nach, ob er diese in seine Software auch übernehmen kann.

Neue GINA-Software R10b

MEDSTAR successio unterstützt selbstverständlich auch die neue GINA-Software R10b, die im November 2010 an alle Ärzte verteilt wurde. Entsprechende Änderungen erhalten Sie mit dem nächsten Programmupgrade.

Empfehlen Sie uns bitte weiter!
Kennen Sie einen Kollegen oder eine Kollegin, der/die eine Arztsoftware sucht oder mit der alten Software unzufrieden ist?

Sie erhalten für jede erfolgreiche Vermittlung 3 Monate Betreuung und Wartung gratis!

Unsere Hotline **+43 (0)1 865 57 86** erreichen Sie an Bürotagen von 8 bis 18 Uhr.
Sollte unser Büro ausnahmsweise nicht besetzt sein, so sprechen Sie bitte auf die Voice-Mail-Box.
Nennen Sie bitte Name und Telefonnummer, Sie werden ehest möglich zurückgerufen!